

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952

125 (30.5.1952)

ETTlinger ZEITUNG

Erscheinungsweise: Tägl. mittags außer sonntags. — Durch die Post 2.50 DM, zuzüglich 54 Pf. Zustellgeld. — Einzelnummer 15 Pf., samstags 20 Pf. — Frei Haus 2.80, im Verlag abgeholt 2.50 DM

Badischer Landsmann
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung
für den Albgau

Anzeigenpreis: Die 6-gespaltene Millimeterzeile 30 Pf. — (Preisliste Nr. 4.)
(Tel. aufgegeben, Inserate ohne Gewähr.)
Abbestellungen können nur bis 23. auf den Monatsersten angenommen werden

4./53. Jahrgang

Freitag, den 30. Mai 1952

Nr. 125

Ridgway übernahm seinen Posten

Eisenhower verläßt am Samstag Paris
Paris (UP). General Ridgway traf in Paris ein, um seinen neuen Posten als Oberbefehlshaber der Atlantikpakt-Streitkräfte zu übernehmen. Auf dem Pariser Flugplatz wurde er von Verteidigungsminister Pleven und General Eisenhower empfangen. 15 000 französische Polizisten sicherten den Flughafen, die Zufahrtstraßen in die Stadt und alle „strategischen“ Punkte von Paris, da die französischen Kommunisten Massendemonstrationen gegen General Ridgway angekündigt hatten.

Unmittelbar nach seiner Ankunft hielt Ridgway noch auf dem Flugfeld eine Pressekonferenz ab, in der er die Hoffnung aussprach, daß die europäischen Völker im gleichen Geiste der Solidarität wie ihre Truppen in Korea zusammenarbeiten mögen. Auf die Frage, ob er einen sowjetischen Angriff für möglich halte, sagte Ridgway, die Sowjetunion sei zweifellos sehr stark, es liege aber an ihr, ob sie auf Grund dieser Stärke einen Angriff wagen wolle.

Der scheidende Oberkommandierende der NATO, General Eisenhower, wird am Samstag nachmittags mit dem Flugzeug von Paris abreisen, um sich nach den USA zu begeben.

Der Sowjetbotschafter in London, Saroun, ist aus noch unbekanntenen Gründen von seinem Posten abberufen worden.

Spaak fordert Europa-Verfassung

Lebhafte Diskussionen in Straßburg - Soll man mit Moskau verhandeln?

Straßburg (UP). Stürmischen Beifall der Delegierten sowie der Zuhörer erntete vor der Beratenden Versammlung des Europa-Rates die Forderung des ehemaligen belgischen Ministerpräsidenten Spaak, als Antwort auf die Deutschlandpläne der Sowjetunion unverzüglich Schritte zur Bildung einer westeuropäischen Föderation zu unternehmen.

Spaak, der vor einigen Monaten das Amt des Präsidenten der Beratenden Versammlung niedergelegt hat, forderte die Parlamentarier von 15 westeuropäischen Ländern auf, die Mitgliedstaaten der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft und des Schumanplanes mit der Ausarbeitung einer Verfassung für eine politische Föderation Westeuropas zu beauftragen. Die Ausführungen Spaaks folgten den Reden deutscher und britischer Sozialisten, die der Befürchtung Ausdruck verliehen hatten, daß die Europäische Verteidigungsgemeinschaft dazu führe, Deutschland für alle Zeiten zu spalten und die Gefahr eines dritten Weltkrieges zu vergrößern.

Spaak antwortete hierauf, daß die sowjetische Forderung nach Vier-Mächte-Verhandlungen zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands „gefährlich“ sei, weil mit ihr die

Absicht verfolgt werde, eine Einigung Europas zu verhindern. Da die Sowjetunion kein vereinigtes Europa wolle, sollten — so betonte Spaak — die Länder Westeuropas auf diese Politik in der Weise antworten, daß sie sich so schnell wie möglich vereinigen.

Spaak verteidigte mit großer Energie einen entsprechenden Antrag, der die Unterschrift von 44 anderen Delegierten, darunter auch Vertreter der Bonner Regierungskoalition trägt. Sein Antrag stellt eine Erweiterung des sogenannten „Eden-Planes“ dar, der eine engere Assoziation des Europa-Rates mit den anderen europäischen Körperschaften empfiehlt.

Vor allem die britischen und skandinavischen Delegierten lehnen Spaaks Vorschlag ab. Am schärfsten wehren sich die Schweden dagegen. Sie lehnen jede Verbindung des Europa-Rates mit der Verteidigungsgemeinschaft ab und haben sogar mit dem Austritt aus dem Europa-Rat gedroht, falls ihre Wünsche nicht respektiert würden.

Der Hauptausschuß hat den Eden-Plan bereits mit 27 Stimmen bei zwei Enthaltungen gebilligt und die Mitgliedstaaten gleichzeitig aufgefordert, Vorschläge für seine Verwirklichung vorzulegen. Der Ausschuß hob dabei hervor, die neue Verbindung solle so gehalten sein, daß Länder, die in einer der Spezialbehörden nicht mitarbeiten wollen, dennoch im Europa-Rat verbleiben können.

Die Versammlung billigte ferner einen Bericht ihres Wirtschaftsausschusses, in welchem eine Ausweitung des europäischen Handels mit den USA und den östlichen Ländern angeregt wird. Die USA werden in diesem Bericht aufgefordert, ihren Markt für europäische Waren zu öffnen, damit die europäischen Länder ihr Dollardéfizit verringern können.

Interview mit Brentano

Heinrich von Brentano, der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion des deutschen Bundestages, forderte in einem Interview mit United Press eine baldige Konferenz der drei Westmächte mit der Sowjetunion, damit über die Pläne des Krenl zur Wiederherstellung der deutschen Einheit Klarheit gewonnen werden könne. Die Westmächte — so sagte er — sollten die letzte „Herausforderung“ der Sowjetunion annehmen und sich mit ihr an den Verhandlungstisch setzen. Die Verhandlungen sollten am besten auf ministerieller Ebene geführt werden und sich auf eine begrenzte Tagesordnung erstrecken. Außerdem wäre es nach Ansicht von Brentanos vorteilhaft, wenn die Verhandlungspartner von Anfang an Einigung darüber erzielen würden, wie lange die Verhandlungen im Höchstfalle dauern sollen.

Diese Verhandlungen sollten auf die Frage der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands beschränkt bleiben, die auf der Grundlage wirklich freier Wahlen angestrebt werden müsse. Jeder Versuch der Sowjetunion, diese Frage zu umgehen, und zu anderen Angelegenheiten wie der eines deutschen Friedensvertrages oder allgemeiner internationaler Fragen überzugehen, müsse von vornherein unmöglich gemacht werden.

Laßt die Unschuldigen frei!

Blißer zur „Kriegsverbrecher“-Frage — Falkenhausen nicht betroffen

Köln (UP). Vizekanzler Blißer erklärte vor Studenten der Kölner Universität, eine wesentliche moralische Voraussetzung für die deutsche Beteiligung an der europäischen Verteidigung sei die Freilassung eines großen Teils der sogenannten Kriegsverbrecher, „vor allem der wirklich Unschuldigen, wie z. B. Kesselring und von Manstein“. Die Bundesregierung habe sie aus rechtlichen Gründen nicht in deutschen Gewahrsam übernehmen wollen, da sie nach deutschem Recht nicht verurteilt werden könnten.

Die Zentralspruchkammer des Landes Hessen hat den ehemaligen deutschen Militärbefehlshaber in Belgien, General von Falkenhausen, als vom Entnazifizierungsgesetz nicht betroffen erklärt, da der General keiner Gliederung der NSDAP angehört hat. Die Zentralspruchkammer hat sich der Ansicht eines belgischen Kriegsgerichtes, das von Falkenhausen wegen angeblicher „Kriegsverbrechen“ zu zwölf Jahren Kerker verurteilt hatte, nicht anschließen können, so daß auch der Passus des Entnazifizierungsgesetzes über die aktive Förderung des nazistischen Gewaltregimes auf Falkenhausen keine Anwendung fand.

Wie der Deutsche Soldatenbund in Bayern bekanntgab, würden auf einstimmigen Beschluß seines Vorstands Generalleutnant a. D. Max Schrank sowie Oberst a. D. Ludwig Gümbel aus dem Bund ausgeschlossen. Der Ausschluß von Schrank erfolgte, weil er angeblich dem „Führungsring ehemaliger Soldaten“ in leitender Stellung angehört, der politisch der SED der Ostzone nahesteht. Gümbel wurde wegen „radikalistischer Parolen“ auf einem Diskussionsabend ehemaliger Frontsoldaten im Münchener Augustinerkeller ausgeschlossen.

Die rumänische Nationalversammlung hat die beiden stellvertretenden Ministerpräsidenten Georgescu und Luca abgesetzt, weil sie sich gegen eine Währungsreform zu Lasten der Bauern und Arbeiter aussprachen.

Freie Meinung?

Ursachen und Wirkungen des Zeitungsstreiks

Seit dem Tode Hans Böcklers, der sich um einen sinnvollen Aufbau der Gewerkschaften und die vernünftige Durchsetzung ihres sozialpolitischen Programms so große Verdienste erwarb, scheint in der Düsseldorfer DGB-Zentrale, die seinen Namen trägt, ein anderer Geist eingezogen zu sein. Während Böckler, der kluge Diplomat, seine Forderungen mit sicherem Instinkt in den Rahmen der praktischen Möglichkeiten einzuordnen verstand, wird diese Maxime angewandter Demokratie von seinen Nachfolgern offenbar für überflüssig gehalten. Auch sie vermögen zwar bei der Verfolgung ihrer Ziele recht beachtliche und zum Teil in ihrer Durchschlagskraft überzeugende Argumente ins Feld zu führen, aber der Sinn eines funktionierenden Volksstaates, in dem nicht einzelne Interessen- und Machtgruppen dominieren, sondern der Weg der Gesamtheit aus den Bedürfnissen und Rechten aller Bürger gefunden werden muß, wird nur dann erfüllt, wenn der frei ermittelte Wille der Mehrheit zur Geltung gelangt.

Die Gewerkschaften erheben demgegenüber seit einiger Zeit den Anspruch, alleinige Wortführer der in abhängiger Arbeit stehenden Bevölkerung zu sein. Aus diesem Anspruch leiten sie ihr angebliches Privileg ab, auch darüber zu befinden, welche Gesetze der Staat zu erlassen hat und welche Leistungen allen übrigen Kreisen der Bevölkerung aufzubürden sind. Nach der Verfassung der Bundesrepublik ist für solche Entscheidungen jedoch ausschließlich das vom gesamten Volk gewählte Bundestagesparlament zuständig. In der Frage des Mitbestimmungsrechtes, um das zur Zeit am erbittertesten gestritten wird, ist aber überhaupt noch kein Beschluß gefaßt worden, sondern es liegt dem Bundestag lediglich ein Gesetzentwurf vor, der in der Diskussion noch mancherlei Modifizierung erfahren dürfte. Natürlich ist es dabei das gute Recht einiger Gewerkschaftsfunktionäre, diesen Entwurf abzulehnen, aber sie haben — und darüber gibt es nicht den geringsten Zweifel! — keinerlei Befugnis, durch das drohende Mittel der Gewalt den Bundestag unter das Diktat einer außerparlamentarischen Macht zu zwingen.

Während die Politiker und Staatsjuristen sich die Köpfe darüber zerbrechen, ob die gegenwärtigen Kampfmaßnahmen des DGB eine strafbare Verletzung des Grundgesetzes darstellen, ist von den Düsseldorfer Epigonen Böcklers überrauschend eine Situation heraufbeschworen worden, die noch größere Gefahren als nur eine Schädigung der parlamentarischen Souveränität blitzartig aufscheinen ließ. Das erwähnte Grundgesetz garantiert in seinem Artikel 5 jedem Staatsbürger das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und sich aus allen allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.

Aus diesem Artikel geht unweidutig hervor, daß eine Behörde nur dann eine Meinungsäußerung strafrechtlich verfolgen oder eine Publikation verbieten kann, wenn sie sich einer gröblichen Verletzung von Sittlichkeit und Gesetz schuldig machen oder die Sicherheit des Staates gefährden. Praktisch bedeutet dies, daß z. B. nur eine einzelne Person oder eine bestimmte Personengruppe zur Rechenschaft gezogen und bestraft, und nur eine einzelne Zeitung oder Zeitschrift verboten werden kann. Während also die Bundesregierung keinerlei Möglichkeit hat, etwa die gesamte deutsche Presse am Erscheinen zu hindern, gab das Deutsche Gewerkschaftsbund als Demonstration seines totalitären Machtanspruchs die Anweisung aus, daß zwei Tage lang im gesamten Bundesgebiet keine Tageszeitung erscheinen soll.

Angeblieh sollte diese Maßnahme dazu dienen, die Bundesregierung zur Annahme der gewerkschaftlichen Formulierung des Mitbestimmungsgesetzes in allen Zweigen unserer Wirtschaft zu veranlassen. Dieses Argument ist aber in keiner Weise stichhaltig. Denn es ist selbstverständlich ein Irrtum, wenn man in der Düsseldorfer Gewerkschaftszentrale glaubte, etwa Dr. Adenauer, seinen Ministern und der Mehrheit der Bundestagsabgeordneten einen Tort anzutun, wenn zwei Tage lang keine — oder im Gegensatz zu den gewerkschaftlichen Befehlen — nur einige wenige Zeitungen erschienen. Diese Terrormaßnahme traf lediglich die vielen Männer und Frauen, die ein unabhängiges Recht darauf haben, von ihrer Zeitung über die Geschehnisse in aller Welt unterrichtet zu werden, und ebenso hatten die Verleger und Redakteure, die sich mitten in der Vorbereitung ihrer Festausgaben für Pfingsten befanden, die Folgen eines Streiks zu tragen, der ohne ihren Willen und ohne ihre Schuld proklamiert wurde.

In diesem Zusammenhang muß noch auf einen anderen Umstand hingewiesen werden: Am selben Tag, an dem die DGB-Führung vertraulich ihren Funktionären die Streik-Anweisungen zustellte, beantragte die SPD im Bundestag die sofortige Veröffentlichung sämtlicher Texte der Bonner Konvention, ihrer Zusatzabkommen und des Vertrags über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft. Indes die Zeitungen sich darauf rüsteten, die nach Unterzeichnung dieser Verträge vorliegenden Texte zu veröffentlichen, hielten die DGB-Funktionäre ihre Pläne immer noch geheim, um erst in letzter Stunde den Verlegern und Redakteuren zu deklamieren, daß

Feierliche Unterzeichnung des Vertrags

Adenauer erwartet baldige Ratifizierung in Bonn - Acheson: An der Schwelle einer neuen Welt

Paris (E.B.). Der Bundeskanzler, sowie die Außenminister Frankreichs, Italiens, Belgiens, der Niederlande und Luxemburgs unterzeichneten am Dienstagmorgen den Vertrag über die Bildung einer Europäischen Verteidigungsgemeinschaft. Der amerikanische und der britische Außenminister wohnten der feierlichen Zeremonie bei.

Die Außenminister saßen um einen hufeisenförmigen Tisch. An der Querseite links außen der Bundeskanzler, dann die Außenminister von Zeeland (Belgien), Schuman (Frankreich), de Gasperi (Italien), Bech (Luxemburg) und Stikker (Niederlande). An den beiden Längsseiten des Tisches — neben Adenauer und Stikker — hatten Eden und Acheson Platz genommen. Dann folgten die Delegierten der NATO-Staaten.

Da die Unterschriftsleistung in alphabetischer Reihenfolge der Länder geschah, setzte Dr. Adenauer als erster Minister für Allemagne seinen Namenszug unter die Dokumente. Nach genau 141 Unterschriften aller anwesenden Minister und Delegierten war die Zeremonie nach 45 Minuten beendet. Außenminister Eden beugte sich während der Unterschriftsleistung einmal zu Bundeskanzler Adenauer vor, der sich gerade die Augen gegen das große Scheinwerferlicht abschirmte und sagte: „Wir sind jetzt zusammen, das ist sehr schön“.

Adenauer tritt als Außenminister zurück

Vom deutschen Standpunkt aus ist der Abschluß dieses Vertrages ein großer Erfolg. Das gleiche gilt auch für die europäische Idee und das Ziel des Zusammenschlusses. Für die ganze freie Welt bedeutet dies einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Sicherung des Friedens“, erklärte Dr. Adenauer nach der feierlichen Zeremonie im Uhrensaal des Quai d'Orsay. Auch für die amerikanische Politik sei dieser Vertrag und der Zusammenschluß Europas zur gemeinsamen Verteidigung ein „glänzender Erfolg“.

Nach Ankündigung des Kanzlers wird unmittelbar nach Pfingsten das Bundeskabinett über die Verträge von Bonn und Paris einen formalen Beschluß fassen und sie mit den entsprechenden Ratifizierungsgesetzen an den Bundesrat leiten. Der Kanzler sprach dabei die Hoffnung aus, daß der Bundestag das Vertragswerk noch vor den Sommerferien — das heißt im Juli — ratifiziert. Er vertrat dabei die Auffassung, daß es sich bei den Verträgen nicht um Zustimmungsgesetze des Bundesrats handle. Man werde jedoch diejenigen Bestimmungen, die eine Billigung durch die Ländervertreter erfordern, in einem besonderen Gesetz zusammenfassen und dafür um die Zustimmung des Bundesrats ersuchen.

Der Bundeskanzler kündigte schließlich an, daß er nach dem Inkrafttreten der Verträge sein Amt als Außenminister abgeben werde. Es wäre aber fehlerhaft, wenn er sich jetzt schon „beiseitestellen“ würde, ehe die Verträge ratifiziert worden sind. Dann aber werde er „so bald wie möglich“ einen neuen Außenminister ernennen.

Der französische Außenminister, Schuman, brach anlässlich der Unterzeichnung des Verteidigungsvertrages zum Ausdruck, das Ziel dieser Verteidigungsgemeinschaft sei und bleibe die gemeinsame Sicherheit Europas und die Bewahrung des Friedens. Mit dem Abschluß dieses Vertrages sei auf dem Wege zu einem vereinigten Europa ein weiterer großer Schritt getan worden.

„Ich glaube, daß wir an der Schwelle eines neuen Europas und einer neuen Welt stehen“, heißt es in einer Erklärung des amerikanischen Außenministers Acheson. „Zusammen mit dem Schumanplan und anderen Schritten

zum Zusammenschluß Europas kündigt eine Europäische Verteidigungsgemeinschaft große politische, soziale und wirtschaftliche Fortschritte an, die jedem Bürger Europas zugute kommen werden...“

Das „strategisch gefährdete Gebiet“

Der Vertrag über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft erklärt nur einen Teil der Bundesrepublik zum „strategisch gefährdeten Gebiet“ und legt die dafür notwendige geographische Trennungslinie in einem Geheimprotokoll fest, das von den Pressenossen verheimlicht der Presse in einigen Exemplaren zur Verfügung gestellt wurde. In den strategisch gefährdeten Gebieten dürfen keine Atomwaffen, ferngelenkte Geschosse, chemische, biologische und bakteriologische Waffen sowie keine Schlachtschiffe hergestellt werden.

Die Grenze des „strategisch gefährdeten Gebietes“ verläuft von der deutsch-niederländischen Grenze entlang des Rheins bis Köln, von dort ostwärts von Troisdorf wieder zurück zum Rhein bis Mainz, ostwärts von Darmstadt zum Neckar bei Heidelberg, entlang des Neckar bis Esslingen, durch Ulm und bis zum Ostende des Bodensees. Zu den strategisch nicht gefährdeten Gebieten gehört damit beispielsweise auch das Atomforschungsinstitut der Universität Heidelberg, in dem einer der wenigen deutschen Zyklotrone aufgestellt ist. Ferner sind eine Reihe wichtiger Maschinen- und Motorenfabriken nicht ausgediebt.

Briefwechsel mit den Alliierten

Nach der Unterzeichnung der Verträge sind in Bonn wohin Dr. Adenauer am Mittwoch zurückkehrte, ergänzende Briefwechsel zwischen den Westmächten und der Bundesregierung veröffentlicht worden. Darin schlagen die drei westlichen Außenminister dem Bundeskanzler u. a. vor, nach der Ratifizierung der Bonner Konvention Besprechungen darüber aufzunehmen, welche Teile dieses Vertrages vorzeitig in Kraft treten könnten. Nach Informationen aus Bonn ist daran gedacht, die Umwandlung der Hochkommissionen in Botschaften und die Bestimmungen über den „Kriegsverbrecher“-Gnadenausschuß noch vorher wirksam werden zu lassen. In einem anderen Briefwechsel zwischen dem Kanzler und den Alliierten versichert Dr. Adenauer, daß in der Frage der Gewerbefreiheit allein die Bestimmungen des Grundgesetzes entscheiden sollen.

Ferner hat sich die Bundesregierung verpflichtet, keine Atomwaffen, chemische und biologische Kampfmittel, ferngelenkte Geschosse und Induktionsminen, andere Kriegsschiffe als kleinere Küstenschutzeinheiten und militärische Luftfahrzeuge herzustellen. Dagegen wird die Atomforschung für zivile Zwecke nicht behindert sein.

Schließlich erklären die Hochkommissare in einem Schreiben, daß sie bis zum Inkrafttreten des Europa-Armeevertrages 600 Millionen DM monatliche Besatzungskosten beanspruchen. Alles, was darüber hinaus verbraucht wird, kann dann von dem Anteil der alliierten Truppen in Deutschland an dem in den folgenden Monaten zu zahlenden deutschen Verteidigungsbeitrag abgezogen werden. Im Finanzabkommen der Bonner Konvention war festgelegt worden, daß die Bundesrepublik vom 1. November 1952 an in den folgenden sechs Monaten je 850 Millionen DM Verteidigungsbeitrag zu zahlen hat, 550 Millionen davon sind für die alliierten Truppen in der Bundesrepublik und der Rest für die deutschen Truppen im Europa-Armeeverband vorgesehen. Die Stationierungskosten verringern sich vom 1. Mai 1953 an auf 320 Millionen und vom 1. August 1953 an auf 120 Millionen DM.

Wer fälschte das ominöse Telegramm?

Prozess der DPS gegen die Saar-Regierung Saarbrücken (UP). Vor dem Oberverwaltungsgericht in Saarlouis begann der öffentliche Prozess, den der frühere Landesvorstand der Demokratischen Partei des Saarlandes wegen des Verbotes durch die Saar-Regierung angestrengt hat.

Das Verbot der Demokratischen Partei des Saarlandes war mit der Behauptung begründet worden, die DPS arbeite eng mit der SRP zusammen. Amtliche saarländische Stellen stützten sich dabei vor allem auf ein Telegramm, das Renner und Dorls am 7. Mai 1951 zugunsten der DPS an den Europa-Rat nach Straßburg geschickt haben sollten.

In ihrem Prozess gegen die Saarregierung hat die DPS nun einen sensationellen Beweis antrag vorlegen lassen, in dem behauptet wird, der saarländische Justizminister Dr. Heinz Braun (SPS) sei Urheber der Fälschung.

Der Vorsitzende der verbotenen DPS, Richard Becker, hat in einem Telegramm an den Europa-Rat in Straßburg um Entscheidung einer Untersuchungskommission der UN oder des Europa-Rates gebeten, da im Saarland wenige Monate vor den Landtagswahlen im Oktober die Grund- und Menschenrechte noch nicht verwirklicht seien.

Eden: Wir bleiben in Berlin

Kundgebung im Schöneberger Rathaus Berlin (UP). Der britische Außenminister Eden erneuerte während seines Besuchs in Berlin die Versicherung der Westmächte, daß sie jeden Angriff auf Westberlin als eine Aggression gegen sich selbst und gegen ihre Streitkräfte ansähen.

Vor geladenen Gästen erinnerte Eden im Schöneberger Rathaus an die Erklärung, die die Westmächte vor zwei Jahren für die Sicherheit Berlins in Paris abgegeben haben und in der ein Angriff auf die Westsektoren als Aggression gegen die Westmächte selbst bezeichnet wird.

„Dies sind starke und klare Worte“, betonte Eden. „Sie lassen keinen Zweifel an unserem bleibenden Interesse an Berlin. Wir wissen, daß die Westberliner das Recht haben, frei zu sein und daß wir das Recht haben, bei ihnen zu sein.“

Eden trug sich in das Goldene Buch der Stadt Berlin ein und eröffnete den neuangelegten Englischen Garten im schwer zerstörten Tiergarten. Der britische Außenminister verließ Berlin wieder am Freitag.

Haftentlassung Auerbachs

Dunkle Geschäfte des Landesrabbiners München (UP). Die Erste Strafkammer des Landgerichts München I hat den Haftbefehl gegen Auerbach aufgehoben, da die gesetzlichen Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung der Haft weggefallen seien.

Der Landesrabbiner für Bayern, Dr. Aaron Ohrenstein, sagte als Zeuge aus, er habe aus seinem Privatvermögen keine Gelder in den Stiftungsfonds des Landesentscheidungsamtes eingezahlt, um auf diese Weise eine bessere Umrechnungsquote bei der Währungsumstellung zu erzielen.

Zehn „Kriegsverbrecher“ entlassen

Paris (UP). Frankreich hat seit dem 1. Mai dieses Jahres zehn ehemalige Angehörige der deutschen Wehrmacht und Polizei, die von französischen Militärgerichten zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt wurden, bedingt aus der Straftat entlassen.

Ein französisches Militärberufungsgericht verurteilte den 32-jährigen ehemaligen Angehörigen der SS-Division „Das Reich“, Otto Hoff, zu fünf Jahren Zwangsarbeit.

300 000 Pilger in Barcelona

Gewaltige Feiern beim Eucharistischen Kongreß

Barcelona (UP). Der päpstliche Legat Kardinal Tedeschi eröffnete am Dienstagabend den 35. Internationalen Eucharistischen Kongreß, indem er in der Kathedrale von Barcelona eine päpstliche Bulle verlas, in der Papst Pius XII. u. a. erklärte: „Obwohl der Krieg seit sieben Jahren beendet ist, wurde noch kein Friede geschlossen.“

Die Eröffnungstagung endete am Dienstag kurz nach 22 Uhr, als Kardinal Tedeschi die Kathedrale verließ, um sich unter unbeschreiblichem Jubel der Bevölkerung in den königlichen Palast auf dem Montjuich zu begeben, wo er während des Kongresses wohnt.

Am Mittwochmittag traf der spanische Staatschef Generalissimo Franco mit seiner Gattin in Barcelona ein. Er fuhr im offenen Wagen, begleitet von seiner britischen maurischen Leibgarde, unter großem Jubel der Bevölkerung langsam durch die Straßen der Stadt zum königlichen Schloß Pedralbes, wo ihm Kardinal Tedeschi einen offiziellen Besuch abstattete.

Inzwischen begannen in der Stadt die Arbeitsstagen des Eucharistischen Kongresses mit Vorlesungen und Predigten über das Thema „Die Eucharistie und der Frieden in der Familie“. Unter den zahlreichen Pilgern, die auf etwa 300 000 geschätzt werden, bettet sich auch ein deutscher Pilgerzug von etwa 600 Personen unter Führung des Erzbischofs von Köln, Kardinal Frings.

Vertriebene mahnen den Bundesrat

BHE-Minister für Lastenausgleichsgesetz - Kraft dementiert

Hannover (UP). Der Bund vertriebener Deutscher hat nach einer Mitteilung seines Vorsitzenden, Dr. Linus Kather, sämtliche Ministerpräsidenten der Bundesrepublik gebeten, im Bundesrat dem Lastenausgleich zuzustimmen.

Im Gegensatz zu den Mitteilungen Kathers sagte der erste Vorsitzende des BHE und Finanzminister in Schleswig-Holstein, Waldemar Kraft, seine Partei sage „nein“ zu diesem Gesetz, da es weder einen Ausgleich der Kriegsschäden, noch eine Eingliederung der Heimatvertriebenen bringe.

Zur Unterzeichnung des „Generalvertrages“ erklärte Kraft, die Chancen für eine Wiedervereinigung seien nicht verschlechtert worden. Die dringliche Forderung des Bundesvorsitzenden des BHE, der Generalvertrag dürfe einer Wiedervereinigung Deutschlands nicht im Wege stehen und eine spätere gesamtdeutsche Regierung nicht binden, sei durch die letzte Formulierung der betreffenden Bestimmungen des Vertragswerkes „in der Tendenz erfüllt worden“.

Auslandssiedlung? Die Bundesregierung hat sich bereit erklärt, die Ansiedlung deutscher Bauernfamilien auf brachliegenden Höfen in Südfrankreich auch finanziell zu unterstützen, wenn die französische Regierung der Ansiedlung zustimmt.

Wie auf etwa 300 000 geschätzt werden, bettet sich auch ein deutscher Pilgerzug von etwa 600 Personen unter Führung des Erzbischofs von Köln, Kardinal Frings.

Auf dem Platz Pius XI. beteten am Mittwoch etwa 50 000 Schulkinder in Anwesenheit zahlreicher Kardinäle vor dem Altar und dem großen Kreuz, um damit die Verehrung der heiligen Eucharistie durch die spanische Familie zum Ausdruck zu bringen.

Der Donnerstag stand unter dem Leitwort „Die Eucharistie und der soziale Frieden“. Der Erzbischof von Köln, Kardinal Frings, präsidierte der Arbeitstagung in der Universität von Barcelona, auf der u. a. Jesuitenpater Augustin Bea sprach.

Kardinal Tedeschi wohnte am Vormittag in der Kirche San José Oriol einem Pontifikalmess nach byzantinischem Ritus bei. Der Erzbischof von Philadelphia, John O'Hara zelebrierte in der Kirche der Heiligen Familie ein besonderes Hochamt für die Anliegen der Frauen. Etwa 20 000 Frauen hörten das Hochamt, das durch Lautsprecher übertragen wurde.

Vertriebene mahnen den Bundesrat

Die Bundesregierung übergab dem Bundestag ein Memorandum, in dem sie feststellt, sie könne die von amerikanischen Hochkommissar gewählte Lösung, Kernritz aus Deutschland zu entfernen, nicht als eine Bereinigung des Falles anerkennen.

Die Bundesregierung erwarte, daß zuverlässige Sicherungen gegen die Wiederholung ähnlicher Eingriffe in die deutsche Gerichtsbarkeit geschaffen werden, da diese Eingriffe geeignet seien, die Zusammenarbeit der beiden Nationen aufs schwerste zu beeinträchtigen.

Als Vertreter des BHE bezeichnete es Dr. Bartunek als völlig unangebracht, den BHE zu kritisieren, weil er in die Regierungskoalition eingetreten sei.

Regierung Baden-Württembergs vereidigt

Scharfe Angriffe der CDU wegen der Schulfrage - Regierungserklärung gebilligt

Stuttgart (ZSH). Die vorläufige Regierung des neuen Bundeslandes Baden-Württemberg wurde am Donnerstag von dem Präsidenten der Stuttgarter Verfassungsvergebenden Landesversammlung Dr. Karl Neuhaus vereidigt.

Während der Debatte griffen die Sprecher der CDU vor allem den Plan der Regierung an, im ganzen südwestdeutschen Bundesland die christliche Gemeinschaftsschule einzuführen.

Als Vertreter des BHE bezeichnete es Dr. Bartunek als völlig unangebracht, den BHE zu kritisieren, weil er in die Regierungskoalition eingetreten sei.

Der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit sagte in einem Schlußwort, wenn die CDU nicht an der Regierungsbildung beteiligt worden sei, so liege die Schuld nicht bei den Koalitionsparteien.

Bereits am Mittwoch wurden die Vorgänge bei der Regierungsbildung von den Sprechern der CDU stark kritisiert. Außerdem wurde beanstandet, daß die Regierungserklärung nicht präzise genug gefaßt sei.

Die Regierungsparteien begrüßten dagegen die Ausführungen des Ministerpräsidenten. Sie bekannten sich nachdrücklich zur christlichen Gemeinschaftsschule, die sich in Baden seit über 70 Jahren gut bewährt habe.

Die Redner der Regierungsparteien begrüßten dagegen die Ausführungen des Ministerpräsidenten. Sie bekannten sich nachdrücklich zur christlichen Gemeinschaftsschule, die sich in Baden seit über 70 Jahren gut bewährt habe.

CDU will Regierungspräsident stellen

Der baden-württembergische Ministerpräsident Dr. Maier hat dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Gurk in einem Schreiben mitgeteilt, daß die Frage der personellen Besetzung der Spitze der Regierungspräsidenten noch nicht erörtert worden sei.

Die UN intervenieren in Südkorea

Wieder ein Toter im Lager Koje

Pusan (UP). Der Korea-Ausschuß der UN ersuchte den südkoreanischen Präsidenten Syngman Rhee, den über Pusan und Umgebung verhängten Ausnahmezustand aufzuheben und die neun auf Befehl des Präsidenten verhafteten Abgeordneten freizulassen.

Obwohl die südkoreanische Volksvertretung sich der überwältigenden Mehrheit von 96 gegen drei Stimmen für eine Aufhebung des Ausnahmezustandes ausgesprochen hat, und das Kabinett sich am Donnerstag entschieden hat, der Forderung des Parlaments nachzukommen, hat Präsident Rhee beide Entscheidungen bisher ignoriert.

Ein kriegsgefangener nordkoreanischer Offizier wurde getötet, als amerikanische und britische Soldaten sich bewaffnet in Compound 66 des Gefangenenlagers auf der Insel Koje begaben, um die dort untergebrachten 6000 Gefangenen in kleinere Gruppen einzuteilen.

Bundesminister Heitwege ist nach den USA abgereist

General Sir John Harding wird am 1. November Chef des britischen Empire-Generalstabs. Seine Nachfolge als Kommandeur der britischen Rheinarmee übernimmt Generalleutnant Sir Richard Gale.

Der österreichische Bundeskanzler Figl traf, aus New York kommend, in Paris ein, um mit der französischen Regierung über den österreichischen Staatsvertrag zu verhandeln.

Ministerpräsident de Gasperi hat seinen französischen Kollegen Pinay zu einem Besuch Italiens eingeladen.

In der Europa-Armee werden keine Saarländer dienen, da ihre Wehrpflicht bis zur endgültigen Regelung des Saarproblems zurückgestellt wird.

Dr. Fritz von Twardowski hat von der mexikanischen Regierung das Agrément als deutscher Botschafter in Mexiko erhalten.

Außenminister Acheson hat am Donnerstagabend Paris wieder verlassen, ohne daß er Frankreich Zusicherungen erhöhter Rüstungslieferungen der USA gab.

Hochkommissar McCloy ist nach Washington gereist, um an den Beratungen des Haushaltsausschusses des Kongresses teilzunehmen.

An der bayerischen Grenze wurde ein Zoll-assistent von Volkspolizisten gewaltsam in die Sowjetzone verschleppt.

US-Vizeadmiral Cassidy übernahm das Kommando der 6. US-Flotte im Mittelmeer.

Die Errichtung von Spielbanken in Bayern wurde vom Haushaltsausschuß des Münchener Landtages genehmigt.

Ein Antrag der Bayern-Partei, die Titel „Justizrat“ und „Sanitätsrat“ wieder einzuführen, wurde vom Rechts- und Verfassungsausschuß des bayerischen Landtags abgelehnt.

Aus der Stadt Etlingen

Für die Haushaltungen T-W mit Gas werden am Samstag 8-12 Uhr die Holzszettel in der Waldmeisterei (Schloß) gegen Barzahlung ausgegeben.

Im Altersheim Wilhelmshöhe werden die Instandsetzungsarbeiten an Pfingsten beendet. In der nächsten Woche können etwa 150 alte Frauen und Männer in das schöne Heim umziehen...

Auch in der vergangenen Nacht ereigneten sich verschiedene Ruhestörungen, gegen die von der Stadtpolizei eingeschritten wurde. Vor allem die Anwohner der Durlacher Straße hatten sich über spätheimkehrende Männer zu beklagen...

Aus dem Bericht der Landespolizei

für die Zeit von 16. bis 22. Mai Ein 18jähriger Fürsorgezögling, der im Monat April aus dem Jugendstift Sunshelm bei Sülzheim entwichen war, konnte im Harthwald in der Nähe von Neureut festgenommen werden...

Wegen Diebstahls gelangte ein Elektriker aus Durlach zur Anzeige, weil er 120 kg Kupfer nach und nach von seiner Arbeitsstätte entwendete und durch einen Arbeitskameraden an einen Altwarenhändler verkaufen ließ...

Ein zehnjähriger Schüler aus Grötzingen ergriff in einem unbeobachteten Augenblick das hinter einem Küchenschrank stehende, geladene Luftgewehr seines 20 Jahre alten Bruders, hantierte damit herum, wodurch sich das Gewehr entspannte...

In der Nacht vom 16. auf 17. Mai geriet ein Motorradfahrer mit Soziusfahrer, vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit, auf die linke Fahrbahn, verlor dabei die Herrschaft über sein Fahrzeug und fuhr gegen einen Telegrafmasten...

Der Fahrer eines Pkw, der unter Alkoholeinwirkung stand, verursachte auf der Bundesstraße 36 am 18. Mai zwei Verkehrsunfälle. In beiden Fällen ergriff der Fahrer nach dem Unfall die Flucht...

Grünland-Woche

Heutrockengerüste machen den Landwirt weitgehend unabhängig von der Witterung während der Heuernte. Auf Schwedenreutern (mit Draht oder Reuterdraht) kann die Grünmasse unmittelbar nach dem Schnitt aufgebracht werden...

Postgewerkschaft und Betriebsverfassungsgesetz

Die diesjährigen Wahlen für die örtlichen Betriebsräte bei den Dienststellen der Deutschen Bundespost im Bereich der Ortsverwaltung Karlsruhe waren ein überzeugendes Vertrauensvotum für die Deutsche Postgewerkschaft...

Dieser schöne Erfolg ist nur dem zähen Ringen und der überaus klaren Linie der Deutschen Postgewerkschaft zu danken. Er bedeutet aber auch Verpflichtung, alles zu tun, um die berechtigten Forderungen des gesamten Postpersonals...

Capitol „Cinderella“

erschleut auf der Leinwand als eine allerliebste Kindergeschichte. Als Kenner der Disney-Filme möchte man aber behaupten, daß auch dieses Stück viel mehr für die Erwachsenen geschaffen wurde...

Im Beiprogramm läuft der herrliche Kulturfilm „Im Tal der Biber“, der in einzigartig farbigen Bildern die kanadische Landschaft während der vier Jahreszeiten festhält...

Uli „Tarzan und sein Sohn“

zeigen die Uli am Sonntag um 14 und 16 Uhr.

„Der Todesverächter“

läuft im Uli am Montag 14 und 16 Uhr und Dienstag 18.15 und 20.30 Uhr.

Bereins-Nachrichten

Arbeitergesangverein Eintracht Die Karten für den Vereinsausflug können heute und morgen bei Friseur Jäger, Badenerforstr. 15 abgeholt werden...

Der Karlsruher Windhundrennverein hat auch in diesem Jahr seine Hunde in Weissenburg im Elsaß am Start zum traditionellen Windhundrennen am Pfingstmontag...

Jubiläumstag des KKV

Das „Kreuzschiffbanner“ weht Pfingsten über dem goldenen Mainz! Der Verband katholischer kaufmännischer Vereine Deutschlands e. V. (Sitz Essen) kann in diesem Jahr auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken...

Das 75-Jahr-Jubiläum Pfingsten in Mainz gibt dem KKV im Rückblick Anlaß zu berechtigter Genugtuung über sein achtungebietendes Wirken in den 7 1/2 Jahrzehnten...

Aus den Albgau-Gemeinden Bruchhausen berichtet

Bruchhausen. Am Sonntag, 11. Mai, hatte der Handharmonika-Club zu einem Konzert eingeladen. Der noch sehr junge Verein stellte sein Können unter Beweis...

Am 14. Mai verstarb ganz plötzlich und unerwartet an einem Herzschlag Frau Karoline Bretzinger, Witwe des Josef Bretzinger.

Ettlingenweiler

Ettlingenweiler. Nachdem der bisherige Farbenwärter seinen Dienst auf den 31. Mai abgibt, wurde die Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben. Von den eingegangenen Bewerbungen wurde nach eingehender Beratung des Gemeinderats die des Jungbauern Adolf Grimm berücksichtigt...

Sehr bedauerlich und häufige Ursache zu Ärger und finanziellen Nachteilen ist das Unbeachtelagen der öffentlichen ortsbüchlichen Bekanntmachungen. Als Beispiel hierfür gilt das bereits schon vier Wochen auf dem Rathaus aufliegende Verzeichnis der Umlegungskosten für die Winterspritzung der Obstbäume...

Am Sonntag, 25. Mai, nachm. 3 Uhr hielt der Verein der Kriegbeschädigten (VdK) im „Lamm“ eine Versammlung ab, die recht gut besucht war. Nach der Begrüßung durch den Vorstand Ulrich Lupp wurde alsbald zur Tagesordnung übergegangen...

Herrenalb

Herrenalb. Vorige Woche fand in Herrenalb eine zweitägige Gemeindevision durch den Landrat Geißler und den Amtsarzt, Medizinalrat Dr. Schöck, statt. Unter Führung von Bürgermeister Langenstein fand eine Besichtigung der Schulen sowie der städt. Elektrizitäts- und Wasserwerke statt...

Neues aus Langensteinbach

Ausflug des ev. Kirchenchores Langensteinbach. Bei Sonnenaufgang verließen am vorletzten Sonntag zwei Omnibusse der Albtaibahn den noch im Halbschlaf liegenden Ort...

Kirchenbau-Bazar in Schluttenbach

Schluttenbach. An Pfingsten veranstaltet der Kirchenbauverein einen großangelegten Bazar. Die Festrede hat der Kreisvorsitzende der Heimatvertriebenen, John Hennings (Bretten), übernommen. Wie immer bei solch wichtigen Anlässen arbeitet die gesamte Bevölkerung der Gemeinde jetzt schon daran...

Ein ganz besonderes Ereignis wird das Feuerwerk auf der Plattform der 1100jährigen Dorflinde sein. Die angesammelten Gelder werden alsbald in haltbares Baumaterial angelegt...

1346 zählt die Gemeinde zur Mutterkirche in Ettlingenweiler, das über 4 km entfernt liegt. Der erste Versuch, eine Kirche zu bauen, wurde durch den Ausbruch des Krieges 1914 verhindert. Das gesammelte Geld ging bei der Inflation im Jahre 1923 fast restlos...

Am Pfingstsonntag selbst ist allen Besuchern Gelegenheit gegeben, auf der großen Festbühne das Tanzen bis zu schwingen unter den Klängen der Musikkapelle „Lyra“ Schöllbronn. Der An- und Abtransport der Festgäste wird durch die Bundespost durchgeführt.

a. d. B. Dort galt der Besuch dem ehemaligen und hochgeschätzten Pfarrer Farr, welcher sich beim Anblick der altbekannten Langensteinbacher Gesichter herzlich freute. Man umrahmte dort den Gottesdienst in feierlicher Weise. In Weinheim wurde auch das Mittagessen eingenommen, das aufs feinste vorbereitet und zugerichtet war...

Reichenbach

Reichenbach. Die soeben fertiggestellte Sporthalle ist aus der Not geboren, ein „Siebenmonatskind“, sie zeigt sich den Anforderungen mit ihren 240 qm voll gewachsen. Als dem Turn- und Sportverein die Trainingsmöglichkeiten genommen waren, wurde im November der Bau einer Sporthalle beschlossen...

Bericht aus Spessart

Spessart. Mit einem Omnibus der Albtaibahn wurde der Ausflug des Kirchenchores durchgeführt. Die Reise ging über Ettlingen, Rastatt, Bühl nach Schutterwald bei Offenburg, der Heimatort unseres Aufenthalts ging es weiter über Offenburg ins Kinzigtal, wo der Wallfahrtskirche „Maria zu den Ketten“ in Zell a. H. der Gruß galt...

Spessart. Am 24. Mai wurde Otto Koch, Schöllbrunner Straße (Neue Steige), 72 Jahre alt. Wir gratulieren. — Der Musikverein „Frohsinn“ Spessart begibt sich am kommenden Pfingstsonntag zum Kritikspielen nach Karlsdorf. Abfahrt um 10 Uhr am Vereinslokal.

Marktbericht der Obst- und Gemüseerzeuger- und Absatzgenossenschaft Bruchsal Spargelpreise am 28. Mai 1952 Spargel I 165-178; II 134-148; III 11-119 IV 60-74. Anfuhr 66 Ztr. Nachfrage gut. Kirchen I 38-47, II 28

Rheinwasserstand am 29. 5.: Konstanz 367 (+09) Rheineiden (-) Breisach 212 (+1) Straßburg: 284 (-8) Maxau 450 (+4) Mannheim 307 (-1) Caub 215 (-1)

Advertisement for 'SUDETEN-DEUTSCHER TAG' featuring a map of the Sudeten region and the text 'DER HEIMAT DIE TREUE'. It also mentions '1952 STUTTGART Pfingsten 30. MAI - 2. JUNI'.

Sport-Nachrichten der EZ

Festtagsspiel gegen FC Kickers Waldürn
Tabellenweiter der 2. Amateurliga Odenwald
Über die Pfingstfeiertage führt der Fußballverein Ettligen ein reichhaltiges Programm auf dem Wessensportplatz durch.

Für das Hauptspiel der Festtage ist es gelungen, den FC Kickers Waldürn zu verpflichten. Die Sportkameraden aus dem Odenwald treffen am Sonntagvormittag hier ein und treten am Nachmittag um 15 Uhr auf dem Wasen an. Die Gäste zählen zu den Fußballpionieren des badischen Odenwaldes und spielen dort in der 2. Amateurliga eine dominierende Rolle. Seit Jahren schon kämpfen die Waldürner um die Führung und sind auch in diesem Jahr Tabellenweiter hinter dem FV Buchen geworden. Mit einem Torverhältnis von 74:38 kommt die Stärke der Gäste klar zum Ausdruck. Es zeigt vor allen Dingen, daß auch in der Staffel Odenwald Tore geschossen werden. In der letztjährigen Runde konnte Waldürn die ehemaligen 1. Amateurligavertreter Mosbach und Adelsheim 2:0 und 5:2 schlagen und auch gegen den diesjährigen Tabellenführer Buchen gelang ein 2:1-Erfolg. Mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren präsentieren die Gäste eine äußerst junge Mannschaft.

Die Ettliger müssen schon ein solides Können zeigen, wenn ein Erfolg gegen die Odenwälder gelingen soll. Die Vorrunde werden durch die Ettliger Jugendmannschaft gegen Bruchhausen und Bulach bestritten.

Pfingstmontag gegen TuS Spinnerel

Die Reserve des FV empfängt am Pfingstmontag auf dem Wasen den TuS Spinnerel. Unsere Ettliger Vorstädter spielen in der B-Klasse des Abtals eine beachtliche Rolle und werden auch auf dem Wasen der Fußballvereinsreserve das Siegen nicht leicht machen. Vielmehr darf man den Gästen ein Plus geben. Das Vorspiel bestreiten zwei Jugendmannschaften. Beginn der Spiele 13 Uhr.

Langensiebach. Die aus den jungen Nachwuchskräften zusammengestellte Fußballstaffel des Sportvereins beteiligte sich am Sonntag beim Sportfest in Spielberg, um gegen die I. Mannschaft des festgebenden Vereins anzutreten, welche sie auch klar mit 4:8 Toren besiegen konnte. Die AH-Elf trat gegen AH des VfR Ittersbach an; das Spiel endete mit großem Beifall der Zuschauer mit 0:0, was für die AH des SV ein großer Erfolg ist.

Langensiebach gratuliert dem 2. Südd. Meister im Bantamgewicht. Es ist noch nicht lange her, als wir unsern jungen Bürger Hugo Ruf zum „Badischen Meister“ gratulierten und heute können wir ihm voll Freude zu seinem neuen Erfolg die Glückwünsche aussprechen.

Der Terminkalender des Verkehrsvereins weist uns im Monat Juni auf folgende Veranstaltungen hin: Am 2. Juni (Pfingstmontag) hält die Handballabteilung des SV ein Handball-Bilft-Turnier ab, das mit Tanz in der Festhalle seinen Abschluß findet. Ihm folgen die Fußballer am 15. Juni mit einem Fußball-Turnier, ebenfalls mit anschließendem Tanz. Der Festreigen im Monat Juni wird vom VdK 14 Tage später, also am 29. Juni, mit einem Sommerfest im „Eichbusch“ geschlossen. Allen Veranstaltungen wünschen wir guten Erfolg und schönes Wetter.

Umschau in Karlsruhe

Neues amerikanisches Verbindungsmil Karlsruhe. Wie das Hauptquartier des Heidelberger Standorts der US-Armee bekannt gibt, wird ihre S-5-Abteilung, die direkte Beziehungen zu den deutschen Stellen, Behörden und Einzelpersonen in Dingen von gemeinsamem Interesse aufnehmen wird, von Oberstl. Fred H. Stoll geführt werden. Die Abteilung wird ihre Arbeit am 6. Juni aufnehmen und einen Teil der Pflichten übernehmen, die früher von den Resident Officers Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim ausgeübt wurden. Gleichzeitig werden die Resident Officers ihre Arbeit einstellen. Zum Offizier für zivile Angelegenheiten in Karlsruhe ist Cpt. Charles W. Zuppann ernannt worden und sein Amt wird sich in den Räumlichkeiten des ehem. Resident Office in der Karlstraße 11, Tel. Mll 2872 und 750, befinden. Die vornehmlichen Aufgaben des S-5-

Amtes umfassen u.a. den Austausch von Informationen, öffentliche Sicherheit und Gesundheit und die Verbindung zwischen militärischen und zivilen Stellen. Um für die Übernahme dieser Aufgaben gerüstet zu sein, haben die neuen S-5-Offiziere kürzlich eine dreitägige Schulung im Hauptquartier des Europäischen Kommandos durchgemacht, was auch der Hochkommissar John J. McCloy und der Oberkommandierende des Europäischen Kommandos General Thomas T. Handy zu ihnen sprach.

Capt. Zuppann, der Offizier für zivile Angelegenheiten in Karlsruhe, arbeitet zur Zeit als Nachrichten- und Operationsoffizier beim Karlsruher Standort der US-Armee und wird beide Funktionen bis zur endgültigen Ernennung eines S-5-Offiziers ausüben.

Der Captain ist seit dem Frühjahr 1950 in Europa und war vorher Kompaniechef einer Luftlandkompanie in Camp Chaffee, Arkansas. Er dient seit 1944 und war ein Jahr vor Eintritt in die Armee auf der Militär Akademie in West Point, New York. Während des 2. Weltkrieges war er als Kompaniechef der Stabskompanie des 57. Inf.-Regts. am Pazifischen Kriegsschauplatz eingesetzt. Er wohnt mit seiner Frau Virginia, geb. Lee Potts, und seinem Sohn in Durlach.

Mr. Fentress Gardner, der bisherige Resident Officer von Karlsruhe, ist nach Freiburg versetzt worden, wo er als Beamter für kulturelle Angelegenheiten im dortigen US-Amt für öffentliche Angelegenheiten tätig sein wird. Der Freiburgener Amt ist eines der 15, die in der Bundesrepublik errichtet wurden. Mr. W. S. Fitzer, der Stellvertretende Resident Officer von Karlsruhe wird mit seiner Frau in die Staaten zurückkehren.

Karlsruher Schlachtviehmarkt vom 26./27. Mai

Auftrieb: Rinder 339, Kühe 481, Schafe 48, Schweine 902. - Preise: Ochsen A 105-112, B bis 101; Bullen A 105-114, B bis 100; Färsen A 108-121, B 105-107; Kühe A 90-103, B 78-88, C 67-79, D bis 61; Kälber A 140-155, B 125-140, C 105-120, D bis 100; Schafe 75-90; Schweine A 122 bis 125, B 122-126, C 122-126, D 120-125, E bis 115-122, G 109-116. - Marktergebnis: Rinder langsam, kleiner Oberstand; Kälber beliebt, kleiner Oberstand; Schweine fest, normal.

Zürcher Notendrohverkehrskurse 29.5. 28.5. New-York (1 Dollar) 4.33 - 4.33 1/2 London (1 Pfd.) 11.27 - 11.28 Paris (100 Fr.) 1.12 1/2 - 1.13 Brüssel (100 Belg. fr.) 8.05 - 8.06 Mailand (100 Lire) 0.66 1/2 - 0.66 3/4 Deutschland (100 DM) 93.75 - 94 1/4 Wien (100 Sch.) 14.95 - 15.00 Stockholm 75.00 - 75.00 Amsterdam 106.25 - 106 1/2 Dänemark 57.50 - 57.50 Norwegen 53.25 - 53 1/4 Sperrmark 87 1/2 - 88 1/4 Sperrmark New York 13.10 - 13.20

Erlin, den 29. 5. 52: Wechselstuben Umrechnungskurs 100 DM (West) = 407.50 F.M. (Ost) 100 DM (Ost) = 26.06 DM (West)

Deutsche Wertpapierkurse 29. 5. 28. 5. Frankfurt: Adlerwerke 58 58 AEG 38 36 Brown Bov. 137 136 Daimler 68 1/2 65 1/2 Degussa 124 125 1/2 Fordwerke 103 102 1/2 Siemens St. A 107 104 1/2 Siemens Vrg. A 100 - - Zellstoff Waldhoff 73 73 BMW 78 - Deutsche Bank 57 56 1/2 Dt. Effekt. B. 28 28 Dresdner Bank 59 1/2 59 1/4 Frankl. Hypothekbank 40 42

Dienstbereitschaft der Ettliger Apotheken

1. Juni (Pfingsten) Friedrichs-Apotheke
2. Juni (Pfingstmontag) Schloß-Apotheke
Nadtdienst vom 2.-7. Juni Schloß-Apotheke

Ärztlicher Sonntagsdienst

1. Juni (Pfingstsonntag) Dr. Ludwig, Pforzheimer Str. 28, Telefon 37621
2. Juni (Pfingstmontag) Dr. Tietze, Wilhelmstraße 27, Telefon 37177

Tierärzt Sonntagsdienst

1. und 2. Juni Dr. Zwickel, Schillerstraße 1, Telefon 37651

Geschmeidig bleibt Dein Bohnerwachs wenn Du Seifix in Dosen hast!

UNTERRICHT Französisch Zum Anfängerkurs noch einige Anmeldungen möglich. Für Fortgeschrittene Konversation. Zu erfr. unter 1919 in der EZ

OBEL EHRFELD Rondellplatz KARLSRUHE Endlich hab' ich, was ich wollte Ehrfeld-Möbel, spricht Frau Bolte.

STELLENANGEBOTE Mädchen für Haushalt in Metzgerei (nicht unter 20 Jahren) auf 1. oder 15. 6. gesucht. Gute Behandlung, hoher Lohn. Zu erfr. unter 1981 in der EZ

Schulclassener Junge als Hüterbus gesucht. Bär Gutshof. 14-16 jähr. Mädchen von 7-15 Uhr täglich in gepflegten Haushalt gesucht. Zu erfr. unter 1918 in der EZ

Kokosflocken bunt 100g -25 Krenbütchen 100g -38 Bonbon saure Misch. 100g -22 Eiswaffeln 100g -35 Wermutwein 1/2 Fl. o. Gl. 1.90 1.65 1.30 Liebfraumilch 1 Lit. o. Gl. 1.95 Cimmeldinger Meerspläne 1 Lit. o. Gl. 2.35

Junge Hähchen in Suppenhühner Große Auswahl in Süd-, Rot- und Weißwein erstkl. Likören u. Weinbrand

3% Rabatt CICHON Leopoldstraße 21, Tel. 37464 Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen die Ware auf Wunsch frei Haus!

R. HAGEL UHRMACHERMEISTER AM MARKTPLATZ Das preiswerte Fachgeschäft mit eigener Werkstätte Armbanduhren deutscher Fabrikation sind billiger geworden! Junghans Armband-Uhren ab 29.50 Schwinniger Armband-Uhren (mit Steinen) ab 16.95 Pforzheimer Markenuhren, moderne Ausführungen Ankerwerk auf Steinen laufend 18.90 Edelstahlboden, schönes Gehäuse 21.20 Edelstahlboden, wasserdicht 23.- Gold-Double-Markenuhren mit Garantie 25.-

Gerade noch rechtzeitig eingetroffen eine herrliche Auswahl in luftigen Sommerschuhen und Sandalen in modischen Farben Schuhhaus Staub

STRAUB-Kaltwelle 4 25 zu Hause mit Haarwäsche komplett. Die neuesten Verfahren an deutschen Universitäten haben die Unschädlichkeit bewiesen! - Haltbarkeit ca. 10 Jahr. Preis: „Siedlungs- und Lederpreis“ gratis Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Leopoldstr.

BEKANNTMACHUNGEN Berichtigung Die Bekanntmachung vom 25. Mai 1952 wird wie folgt berichtigt: Das zulässige Höchstgebot für das zu versteigernde Grundstück des Richard Weber III beträgt nicht 1700.- sondern 17000.- DM. Gez. Od. Ausgefertigt - Geschäftsstelle

Zwangsversteigerung Am Samstag, 31. Mai 1952, vormittags 10.00 Uhr werde ich in Ettligen, Pfandlokal, Sternengasse 26 I. Stock gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 runder Rauchtisch 1 Blumenständer 1 Polstersessel Die Versteigerung findet bestimmt statt. Ettligen, den 29. Mai 1952 Husel, Gerichtsvollzieher

Besonders preiswert! Herren- u. Damen-California-Sandalen und Kinderhalbschuhe in allen Größen ROBERT BUCHSCHEIDT Schuhwaren u. Reparaturwerkstatt, Ettligen, Rheinstr. 84

Antragformulare für öffentl. Fürsorge für Gemeinden empfiehlt Buchdruckerei A. Graf - Ettligen - Telefon 37487

Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde Herz-Jesu PFINGSTEN Samstag: Beicht von 4-7 und abends 8 Uhr für die Frauen und Mütter. 1/4 4 Uhr für Schwerhörige. 8 Uhr Maiandacht. Sonntag: 1/7 Uhr Beicht. 7 Uhr Singmesse und Gemeinschaftskommunion der Frauen und Mütter mit Ansprache. 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Kinderpredigt und Austeilung der hl. Kommunion. 1/10 Uhr Festtagsgottesdienst mit Festpredigt und levit. Hochamt mit Festmesse des Chores vor ausgesetztem Allerheiligsten. 11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. 1/12 Uhr Christenlehre für die Mädchen. Abends 1/8 Uhr feierlicher Schluß unserer diesjährigen Maiandacht mit Muttergottespredigt und Prozession durch die Kirche. Pfingstmontag: Die Gottesdienste sind wie am Sonntag: 7, 1/9, 1/10 und 11 Uhr. Jeweils Singmesse, keine Predigt. Abends 1/8 Uhr feierliche Pfingstvesper vor ausgesetztem Allerheiligsten. SIEDLUNG: Pfingstsonntag: Der Gottesdienst ist ausnahmsweise schon um 1/9 Uhr. Bitte durchsagen. Pfingstmontag um 9 Uhr. Wochengottesdienste: Jeden Tag 3 hl. Messen: 1/4, 7, 7 und 8 Uhr. Dienstag und Freitag um 8 Uhr Schülergottesdienst. Mittwoch um 1/6 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Pfarrjugend u. um 8 Uhr für die Pfarrkinder aus dem Osten. Donnerstag Vortrag des Herz-Jesu-Freitag, Beicht von 5-7 und abends 8 Uhr. Freitag, Herz-Jesu-Freitag, 7 Uhr Herz-Jesu-Amt vor ausgesetztem Allerheiligsten. Bitte besonders beachten: 1. Wir wollen am Pfingstsonntag dem Festtagsgottesdienst um 1/10 Uhr den Vortag geben. Ein Festtagsgottesdienst mit levitertem Hochamt und Festmesse ist ein Erlebnis und eine Weihstunde. 2. Der feierliche Schluß unserer diesjährigen Maiandacht ist am Pfingstsonntag Abend um 1/8 Uhr mit Abschiedspredigt von dem Monat Mai und Muttergottespredigt. Wir laden zu dieser letzten großen Huldigung an die Mutter unseres Herrn im Monat Mai die ganze Pfarrgemeinde ein. Die Erstkommunikanten kommen im Kleide des Weißen Sonntags. 3. Der Kirchbauverein in Schlutenbach lädt auf Pfingstmontag Nachmittag ein zum Kirchenbasar nach Schlutenbach. (Neubau einer katholischen Kirche).

Katholiken unserer Stadt! Vergesst nicht, eure Kirchensteuer in Ordnung zu bringen! Gottesdienstordnung vom 3.-8. Juni Dienstag, 3. 1/7 Uhr hl. Messe Johannes und Katharina Schädle und Angehörige, 7 Uhr hl. Messe Pam. Kretz, 8 Uhr hl. Messe zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes für Lebende und Verstorb. der Pam. Kunz und verm. Adolf Kunz. Donnerstag, 5. 1/4 7 Uhr hl. Messe Lina Schnepf, Kinder und Geschwister, 8 Uhr hl. Messe Anton Herrmann. Freitag, 6. 1/4 7 Uhr hl. Messe in den Anliegen des Antonius-opferstockes, 8 Uhr hl. Messe Hans Paul Brenk. Samstag, 7. 1/4 7 Uhr hl. Messe Bernhard und Kurt Allgäier. Sonntag, 8. 1/2 10 Uhr Amt Wilhelm Schleinkofer.

Venus Sommerprossen Es gibt wirklich Jahreszeiten. Beachtet! Venus Sommerprossen. Gegen Pflanz- u. Miasma DM 3.-. Zur Erleichterung zahlen Sie: Venus-Schreibwaren DM 1.50 Venus-Schreibwaren 2.50. In Apoth., Drug. u. Porzellan- u. Kolle & Co., Essen, Postf. 20

ZU VERKAUFEN Schöne, angefüllte Ferkel zu verkaufen. Albert Utz, Ettligenweiler. Sofa, gut erh., billig zu verk. Schloßgartenstraße 11/II. 160 Liter Apfelmot evtl. mit Faß (180 Liter) zu verkaufen. Zu erfr. unter 1907 in der EZ

Vegetabilisches Augenwasser von Hofapoth. Schaefer bei Ermattung, Ueberanstrengung, verschwommen. Sehbild, Drücken, Zwickern u. Tränen der Augen, das pflanzliche, langjährig bewährte Stärkungsmittel. Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Ettligen

PFANNKUCH Neue Kartoffeln 3 Pfund -.80 Sultaninen -.17 500 g -.85, 100 g -.17 Weizenmehl 500 g -.35 Hörnle 500 g -.49 Rauchfleisch 100 g -.47 Mettwurst 2 Stück -.98 Sanella . . . 500 g 1.02 Kokosfett . . 500 g -.94 Sild in Oel 2 Dosen 1.25 Karamellen . 100 g -.25 Eisbonbons . 100 g -.28 Fruchtwafln 100 g -.35 solange Vorrat PFANNKUCH 3% RABATT

Der Mann mit den hundert Schriften

Rästel für den Graphologen — Ein stiller Mitarbeiter des Films

Kürzlich erhielt ein Graphologe einen Brief, dessen Schrift er analysieren sollte. Der Absender der Schriftprobe las mit sichtlichem Vergnügen die Auskunft des Handschriften-Deutens: „Sie sind eine sensible Frauenseele mit ausgesprochen häuslichem Talent, sehr zart besaitet und im Umgang mit Menschen äußerst zurückhaltend.“

„Ich kann aber noch viel mehr“, erklärte er, greift zu einem Bogen Papier und schreibt zehn Zeilen. Jede Zeile weist eine völlig verschiedene Schriftart auf; einmal sind die Worte nach links, dann nach rechts geneigt, die Bögen voll und rund oder spitz und kantig... Es scheint ein Rästel zu sein, wie ein Mensch so verblüffend viele Schriften beherrschen kann.

SPORT-NACHRICHTEN DER EZ

Kreistag der Sparte Fußball in Karlsruhe

Der Kreistag des Kreises Karlsruhe findet am kommenden Samstag, 31. Mai, in Karlsruhe im Gasthaus zum „Elefanten“, nachmittags 3 Uhr statt.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Kreisklasse A, Staffel 2 and Kreisklasse B, Staffel 1.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Kreisklasse B, Staffel 2.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Kreisklasse B, Staffel 2 (continued).

Es geht um Auf- und Abstieg

Nach Abschluß der Rundenspiele der 2. Amateurliga (Mittelbaden) steht nunmehr Ispringen, Odenheim, Göbrichen und Berghausen für den Abstieg in die Kreisliga fest.

Dem Abstieg in die B-Klasse sind verfallen: Leopoldshafen, Stupferich und Spessart. In der Staffel 1 stieg nur Leopoldshafen ab, da der TSV Bulach seine Mannschaft zurück-

gezogen hat und als Absteiger zu nominieren ist. Als Aufsteigende in die A-Klasse stehen Wolfartsweiler, VfB Mühlburg und Olympia-Hertha fest.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Shows results for Palmbach, Büchig, Pfaffenrot.

Die Kreismeister stellen sich vor

Während die Ermittlung des Kreismeisters der B-Klasse programmgemäß durchgeführt werden konnte und der VfB Mühlburg ungeschlagen den Titel eines Kreismeisters für sich in Anspruch nehmen kann — nachfolgend der Tabellenstand —

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Shows results for VfB Mühlburg, Olympia-Hertha, Wolfartsweiler.

zog sich die Ermittlung des Kreismeisters der A-Klasse sehr in die Länge. Die Nachholspiele der Staffel 2 nahmen viel Zeit in Anspruch und konnten erst am 18.5.52 abgeschlossen werden.

England besiegte Schweiz 3:0 (1:0)

Die englische Fußball-Nationalmannschaft beendete in Zürich ihre Kontinent-Reise mit einem klaren 3:0-(1:0)-Erfolg über die Schweiz.

Neuer Frauen-Weltrekord über 800 Meter

Einen neuen Frauen-Weltrekord im 800-m-Lauf hat die sowjetische Läuferin Polina Solopowa in 2:11,7 Minuten aufgestellt.

VfB Mannheim — SK Wiesbaden 5:2 (3:0)

In dem Pokalspiel VfB Mannheim — SK Wiesbaden unterlag die Wiesbadener höher, als es der Spielverlauf eigentlich hätte ergeben müssen.



Dohrow lief neuen deutschen Rekord

Der 24jährige Berliner Volksschullehrer Günther Dohrow stellte in einem begeisterten Lauf einen neuen deutschen Rekord über die 1500-m-Strecke auf.

Olympische Vorprüfung der Reiter

Das Internationale Reit-, Spring- und Fahrturnier des Wiesbadener Reit- und Fahrclubs, das alljährlich zu Pfingsten ausgetragen wird, vereint in diesem Jahr vom 30. Mai bis zum 2. Juni auf dem neu erstellten Turnierplatz im Bleiblicher Schloßpark Reiter aus sechs Nationen.

Wettervorhersage

Freitag und Samstag Fortdauer des meist wolkigen Wetters mit vereinzelt leichten Niederschlägen. Tiefste Temperaturen über 5 Grad, höchste um oder wenig über 15 Grad.

Für Pfingsten ist nach den Angaben des Landeswetteramtes zwar immer noch nicht mit beständiger Witterung, voraussichtlich aber doch mit freundlicherem und etwas milderem Wetter als bisher zu rechnen.

Barometerstand: Veränderlich

Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): +13°

ETTLINGER ZEITUNG Südd. Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. — Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettlinger, Schöllbronner Straße 5, Tel. 37 467



GARANTUS Legemehl - Mischfutter mehr Eier - größere Eier

Zu haben bei Badenia-Drogerie R. Chemnitz Drogerie Schimpf, in Lebnass Markt-Drogerie Robert Ruf

ZUMIETEN GESUCHT

Zwei oder mehr Zimmer von amerik. Hauptfeldwebel mit Familie f. etwa 3 Monate ges. Angeb. unter 1964 an die EZ

Nettes möbl. Zimmer evtl. mit Pension für Oberprimaner in gutem Haus gesucht. Angeb. unter 1988 an die EZ

Kopfschuppen Kopfjucken Haarausfall

beseitigt überraschend die Otte-Methode. Nur erhältlich Friseurgeschäft Georg Jäger, Ettligen, Rheinstraße 26

Räumungs-Verkauf

wegen Umbau Sie erhalten jetzt alle MÖBEL in der bekannten guten Qualität zu rücksichtslos herabgesetzten Preisen b. Möbelhaus

Chr. Sitzler

Karlsruhe, Kaiserstr. 138 Teilzahlungs-Möglichkeit

SPORT-SACCOS

in großer Auswahl, modische Formen, viele Farben 35.- 39.- 45.- 52.- 58.- 66.- 78.- 85.- 91.- dazu

KOMBINATIONSHOSEN

16.- 20.- 25.- 28.- 34.- 38.- 45.- 50.- 55.-

UNSERE SPEZIALHOSE

Gabardine, knitterfrei, braun und grau nur DM 27.-

HERREN-ANZÜGE

moderne Farbtöne, gediegene Qualitäten 68.- 78.- 95.- 112.- 120.- 155.- 145.-

HERREN-ANZÜGE

feine Kammgarne, zum Teil eigene Importe 168.- 178.- 185.- 200.-

POPOLINEMXNTEL - TRENCHCOATS UND GABARDINEMXNTEL



Sommerfahrplan der Albtalbahn

gültig ab 18. Mai 1952

nebst Anzeigenteil der Gaststätten und Albtalkarte, 3-farbig mit Wanderungen zusammen DM 0.30

Zu haben an sämtlichen Schaltern der Albtalbahn, in allen Buchhandlungen und in der Ettlinger Zeitung

CAPITOL Unser Pfingstfestprogramm

„Neptuns Tochter“ Ein herrl. Farbfilm mit Esther Williams. Freitag 20 Uhr, Samstag u. Sonntag 19.45, 22 Uhr, Mo. 17.30 Uhr letztmals

Für die Jugend und die, die im Herzen jung bleiben: Walt Disneys Farbfilm „Cinderella“

Samstag 17.30 Uhr, Sonntag 15 u. 17.30 Uhr, Montag 15 Uhr

Montag 20 Uhr bis Mittwoch

„Napoleon ist an allem schuld“ Ein deutscher Spitzenfilm mit Curt Goetz, Valerie Marthens in den Hauptrollen

ULI Unser Pfingstfestprogramm

„Das letzte Rezept“ Ein neuer deutscher Spitzenfilm mit Heidemarie Hatheier, O. W. Fischer, René Deltgen

Freitag, So. u. Mo. 18.15, 20.30 Uhr, Sa. 17, 19.15, 21.30 Uhr

Sonntag 14 u. 16 Uhr „Tarzan und sein Sohn“

Montag 14 und 16 Uhr und Dienstag 18.15 und 20.30 Uhr

„Der Todesverächter“ (Farbfilm)

BEKANNTMACHUNGEN

Arbeitsamt Karlsruhe (offene Stellen)

- 1 perf. Illustrationsdrucker
1 perf. Linodrucker
1 Industriefotograf
mehrere Skalendrucker
1 Lederzuschneider
mehrere junge Bäcker, mit Kost und Wohnung
perf. Herren- und Damenfrisuren
Radio-Mechaniker, perf. in Reparatur
Auto-Blecher, erste Kraft
Elektro-Mechaniker, 20-22 Jahre, (Schalterbau)
1 Heißluftschlosser, Markisen und Springrollen
1 Zahnradflankenschleifer, mit guten Kenntnissen
2 Rupschleifer, mit guten Kenntn.
1 Leinwandwebereidreher, mit guten Kenntnissen
1 Blechn.- u. Install. Meister, 40-45 J., ledig
2 Glaser, zur Cabliesser
1 Uhrmacher, nur Glashütter Spezial.
2 Dreher
1 Werkzeugschleifer
1 Feuerschleifer
1 Bauschlosser, perf. Anschläge
2 Kfz-Handwerker, Zweitspezialist.

Das Arbeitsamt Karlsruhe hat für Beschäftigte Abendproben eingeführt und zwar mittwochs von 17 bis 19 Uhr.

Nur Marktschreier...

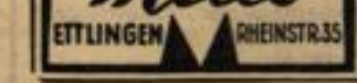
preisen „einmalige Schlager“ an. Dieses Angebot überzeugt durch Tatsachen:

Bett-Couch

Vollendete Formschönheit, beste Verarbeitung mit los. Sitz- und Rücken-Kissen und ausziehbar. Seitenteile für nur

DM 288.-

WEY - Möbelparität - BSB



ETTILINGEN RHEINSTR.35

ANTITYPHOID Bluttopfen

schützen sicher vor

Wurmbefall Kokzidiose Diphtherie Hühnerpest

Badenia-Drog. R. Chemnitz Drogerie Schimpf, in Lebnass, Markt-Drog. Robert Ruf

Kopfläuse

wandern leicht über - auch bei Kindern kann davon befallen werden

Goldgeist

KONTAKT INSEKTIZID vernichtet Kopfl.- u. Filzläuse radikal nach einmögiger Behandlung

Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Leopoldstraße